

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 261.

Donnerstag den 13. November 1873.

(497—3)

## Kanzlistenstelle.

Zu besetzen ist bei der k. k. Forst- und Domänen-direction in Görz eine Kanzlistenstelle in der ersten Rangklasse mit der gesetzlichen Activitätszulage.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Verwendung, der erforderlichen Ausbildung im Kanzlei- und Registraturfache, sowie womöglich der Kenntnis der hiesigen Landessprachen

binnen 4 Wochen

beim Präsidium der genannten Forstdirection zu überreichen.

Görz, am 5. November 1873.

k. k. Forst- und Domänen-direction.

(503)

## Verzehrssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschank, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange

Nr. 425.

des ganzen Steuerbezirkes Villach auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (R. G. B. Nr. 55) auf die Dauer des Jahres 1874, und mit dem Vorbehalte der stillschweigenden Erneuerung auch für die Jahre 1875 und 1876, im Wege der öffentlichen Versteigerung wiederholt zur Verpachtung ausgedoten wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig folgendes bekannt gegeben:

Erstens. Die Versteigerung wird am

24. November 1873

bei der k. k. Finanzdirection zu Klagenfurt vormittags um 11 Uhr vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke per 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

Die Offerte haben den Beisatz zu enthalten, daß Offertent die Pachtbedingungen kenne und sich denselben unbedingt unterwerfe.

Zweitens. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dormaligen 20% außerordentlichen Zuschlages zu derselben mit dem Betrage per 13,520 fl., sage: Dreizehntausend fünfshundert zwanzig Gulden festgesetzt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindeforschläge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet.

Drittens. Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden runden Betrag von 1352 fl. sage: Eintausend dreihundert zwei und fünfzig Gulden ö. W., in barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitationscommission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben oder sich mit der kassenamtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Licitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badium zurückgestellt.

Die übrigen Licitationsbedingungen, worunter namentlich auch jene über die Einhebung der Gemeindeforschläge, können bei der gefertigten k. k. Finanzdirection und beim k. k. Finanzwachcommissär in Villach während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt, am 5. November 1873.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 261.

(2665—1)

Nr. 6969.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Littai wird der Helena Weder von Waldhofen rückfällig ihrer unbekannteten Rechtsnachfolger bekannt gegeben, daß der Bescheid vom 15. August 1873, Z. 5039, womit die executive Feilbietungen der Realität des Josef Weber von Waldhofen Urb.-Nr. 53, ad Herrschaft Ponovic auf den 18. November 1873, 18. Dezember 1873 und 19. Jänner 1874,

jedesmal früh 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wurden, dem für sie bestellten Curator Jakob Dobrave von Bač zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten November 1873.

(2669—1)

Nr. 4496.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Doleš von Hruschje die executive Versteigerung der dem Ignaz Muha von Großbellek gehörigen, gerichtlich auf 1325 fl. geschätzten halben auf Ignaz Muha vergewährten Realität, Urb.-Nr. 23/16 ad Präwald bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 10. Dezember 1873,

10. Jänner und die dritte auf den

10. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 18. October 1873.

(2571—1)

Nr. 6283.

## Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 7. April 1872, Z. 2721 auf den 27. September 1872 angeordnet gewesene und mit Bescheide vom 27. September 1872 sistierte 3. executive Feilbietung der dem Michael Rößl von Grafenbrunn Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

28. November d. J., vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 19ten Juli 1873.

(2600—1)

Nr. 16179.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die executive Versteigerung der dem Anton Primc von Biče gehörigen, gerichtlich auf 3126 fl. geschätzten Realität, Einlage Nr. 524, ad Sonnegg wegen aus dem Urtheile vom 7ten März 1871, Z. 3931, schuldigen und dem Andreas Mehle von Udje executive eingeworteten 24 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember 1873,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungspro-

tokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. October 1873.

(2601—1)

Nr. 14033.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kolar von Zadvor die exec. Versteigerung der dem Alois Vodnik von Podlipoglav gehörigen, gerichtlich auf 302 fl. geschätzten Realität, Einlage Nr. 13 ad Sostru, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember 1873,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. October 1873.

(2570—3)

Nr. 3530.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Ceigoj von Topole gegen Josef Dektava von Prem wegen aus dem Vergleiche vom 15. Dezember 1869, Z. 9744, schuldigen 97 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Kirchengist St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2100 fl. ö. W., ge-

willigt und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. November und

23. Dezember 1873 und

23. Jänner 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten April 1873.

(2534—3)

Nr. 11071.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Kunauer, als Cessionär des Josef Kufhar, die exec. Versteigerung der dem Alexander Bosel von Lipoglav gehörigen, gerichtlich auf 2100 fl. geschätzten, sub Einlage-Nr. 6 und 30 ad Steuergemeinde Lipoglav vorkommenden Realitäten pto. 341 fl. 86 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. November 1873,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juli 1873.

Auf mehrere Anfragen theile dem hochverehrten Publicum mit, daß ich in die Gradische Nr. 41, in das Zweier'sche Haus übersiedelt bin und daß bei mir (2671)

### Neue wiener Fortepianos

um die Fabriks- und überspielte um möglichst billige Preise zu haben sind.

M. Marout.

**Schmerzlos**  
ohne Einspritzung.  
ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Befestigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode  
**Harnröhrenflüsse,**  
sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell  
**Dr. Hartmann,**  
Mitglied der med. Facultät,  
Wien, Stadt,  
Habsbürgergasse 3.  
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,  
**Manneschwäche,**  
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strömpfblüthe oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.  
Bei Einsegnung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1652-35)

(2660-2) Nr. 6948.

### Fahrnissenversteigerung.

Vom k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Franz Munda in Laibach, als Antonia Statitsch'scher Concursmassenverwalter, die executive Feilbietung der in den genannten Concurs gehörigen Fahrnisse, als: Prätiösen, Kleider, Wäsche, Bettzeug, Wohnmöbel, Hausgeräthe u. s. w., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

19. November, die zweite auf den

3. Dezember und die dritte auf den

17. Dezember 1873,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, am Jahrmarktplatz in der Schießstattgasse in Laibach, Haus-Nr. 76 mit dem Beifolge angeordnet worden, daß die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 4. November 1873.

(2530-3) Nr. 15079.

### Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 1ten August 1873, Z. 12161, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 1. August 1873, Z. 12161, auf den 20. September und 22. Oktober l. J. angeordneten executiven Feilbietungen der dem Andreas Zdrajva von Goritica Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Kctf.-Nr. 452, fol. 528 vorkommenden, gerichtlich auf 3458 fl. bewerteten Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der auf den

22. November l. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung der obbezeichneten Realität mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. September 1873.

In der Buchdruckerei des J. R. Millitz in Laibach erschien und ist zu haben:

## Slovenska slovnica za pervence.

Spisal

(2654-2) Andrej Praprotnik.

(Tretji nespremenjeni natis.)

Dieses Sprachbuch wurde vom Herrn Minister für Kultus und Unterricht mit Erlass vom 17. Dezember 1869, Z. 10,400, zum Lehrgebrauche an slovenischen Volksschulen als zulässig erklärt und von der h. k. k. Landesregierung in Laibach mit Erlass vom 27. Dezember 1869, Z. 9558, den Volksschulen in Krain zur Anschaffung empfohlen. Im „Berichte über österr. Unterrichtswesen aus Anlass der Weltausstellung 1873“, II. Theil, S. 546, heisst es: „Die Sprachlehre von Praprotnik beruht auf dem didaktischen Grundsatz, dass der Schüler durch mehrere leicht verständliche Beispiele zur Auffassung der Sprachregeln zu führen ist, und dass ihm dieselben, hat er sie einmal aufgefasst, durch eine Reihe von Uebungen zum klaren Bewusstsein zu bringen und zum vollen Erhellung zu machen sind.“

Preis im Schulbüchereinbände 30 kr.

(2593-1) Nr. 6863.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Erker von Gottschee die exec. Feilbietung der dem Mathias Hönigmann von Gottschee gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Stadt Gottscheesub tom. III fol. 336 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1873,

die zweite auf den

9. Jänner

und dritte auf den

10. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Gottschee, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 14ten October 1873.

(2647-1) Nr. 2359.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. von Wurzbach in Laibach die executive Feilbietung der dem Blas Suzar, Besitznachfolger des Johann Wibernik von Hometz Conf.-Nr. 3, gehörigen, gerichtlich auf 1399 fl. geschätzten Subrealität, in Homez Nr. 3 gelegen, im Grundbuche der Herrschaft Mankendorf sub Urb.-Nr. 4 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1873,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten September 1873.

(2588-2) Nr. 8429.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton und der Katharina Muihc von Drefovca in Folge Bescheides des k. k. Bezirksgerichtes Nassensuß vom 7. September 1873, Z. 4540, die executive Versteigerung der dem Johann Gregoric von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 560 fl. geschätzten, im Grundbuche Klingensels sub Kctf.-Nr. 107 vorkommenden Realität peto. 30 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. November,

die zweite auf den

22. Dezember 1873

und die dritte auf den

23. Jänner 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 11. October 1873.

(2560-1) Nr. 4605.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Erzen von Unterkanomle, Bez. Idria, Cessionär des Mathias Erzen aus Doll, gegen Josef Kraschna von Budanje Nr. 53 wegen aus dem Vergleiche vom 20. Februar 1872, Z. 824, schuldigen 228 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche tom. IV. pag. 191, 194 und 197 ad Herrschaft Wippach, Grundbuchs-Nr. 137 Burg Wippach, und fol. 88 Laurinsche Gilt vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1300 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. Dezember 1873,

9. Jänner und

10. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 6 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. August 1873.

(2606-1) Nr. 4014.

### Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität des Josef Bartol von Frib H.-Nr. 4, sub Urb.-Nr. 1270 ad Herrschaft Reifnitz, als Georg und Helena Bartol, Blas, Franz und Johann Bartol und deren ebenfalls unbekanntem allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Josef Bartol mit dem Gesuche de praes. 1. August 1873, Z. 4014, das Aufforderungsverfahren wider die Tabulargläubiger wegen lastenfreier Abtrennung der Ackerparzelle Nr. 398/b St. Gemeinde Frib von der genannten Realität eingeleitet und es sei der darüber ergangene Bescheid vom 10. August d. J. Z. 4014, womit die Gläubiger aufgebodert werden, ihren allfälligen Einspruch wegen der beabsichtigten Abtrennung

binnen 45 Tagen

a. d. r. hiergerichts bei sonstigen gesetzlichen Folgen einzubringen, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten curator actum Herrn Bartelmä Lunardel in Laibach zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten August 1873.

(2602-1) Nr. 2445.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nos. des h. Aera und Grundentlastungsfondes gegen Josef und Agnes Glavic von Kletet Nr. 6 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 12ten Mai 1872 schuldigen 36 fl. 6 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Kctf.-Nr. 201, fol. 248 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert 1112 fl. ö. W. gewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Dezember 1873,

14. Jänner und

13. Februar 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. August 1873.

(2603-1) Nr. 2446.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nos. des h. Aera und Grundentlastungsfondes gegen Barthelmä und Maria Fribar von Amberg Nr. 12 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 12. Mai 1872 schuldigen 47 fl. 64 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Kctf.-Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1428 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Dezember 1873,

15. Jänner und

16. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. August 1873.